

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Johann Georg Thorborg an August Hermann Francke.

Thorborg, Johann Georg

Otterndorf, 25.01.1724

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-60180](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-60180)

25. T. 1724

A 78

5

Herrn Professoren und Collegien,
Ihre Hochwürdigste Herr Professor.

Ist man die resolution gefasst, den jun-
gen Schmiter auf Ostern auf die Kai-
versität zu lassen; so hat sich
bey Zeiten seiner gehörige Nachsicht geben,
und diese Hoffnungen zu zeigen und
auszuweisen wollen, diesen Schmiter alldem
gütlich zu dimittieren. Es ist dieses jungen
Mannes intention, dass er in der
Academie zu studieren. Es will
aber erwollet sein, ob er wegen der
ostarischen Verordnungen fast gütlich sein

2

... sollte, sich ... anzuwenden ...
 Ich bin nicht gewiß, ob die Gewißheit
 Grund habe; so wünsche Messr. Hakesen,
 wasmalen in diesem Punkt alle Väter
 Vorzüge für diesen Schmiter zu bringen,
 und Ihn anzuerkennen, ob Er in Halle
 bleiben, oder Einzig oder sonst einem
 andern Academie anzuvertrauen solle. Ich
 habe mir die Freiheit genommen, und
 diese jungen Menschen an Frau Professor
 gemeldet, daß sie sich ihre Väter bekümmern
 müßte, auch daß Ihn kein Mißgefallen
 erzeuge. Obgleich demnach die Sache
 alle für diesen Schmiter geborgene Vorzüge
 zu erhalten, und anzuwenden, daß Gott auch die
 Firdelaten unter seiner Liebe reichlich an
 Gnaden anzuwenden wolle. Der Herr

Ich erlaube mir Ihnen zu schreiben
Professor Herr von Dreyen,
daß Sie einen Beytrag auf dem andern
erhalten, und im Guten immer völligen
Ansehen gesehrt für endlich das Ende
des Glaubens, den Daran Dreyen
haben Dreyen in, Naßte Jung
Gott. Gnade zu sein

Zu Dreyen

Maximilian von Dreyen
H. Professors

Ottendorff d. 25 Jan. 1724.

Respectueller
H. Schorberg



Dem Hochwürdigem
und Hochgelobtem Herrn St. August
Herman Francken Professor Theologie
und Pastor bey S. Ulrich

in
Halle.